

Zuger der Woche



Bild: z.V.g.

Erika Hausheer singt seit 50 Jahren im Kirchenchor Niederwil.

PD/LF - An der diesjährigen Generalversammlung des Kirchenchores Niederwil durfte Erika Hausheer für 50 Jahre Mitgliedschaft die päpstliche Ehrenmedaille «Bene merenti» entgegen nehmen. 1965 wurde sie in den Chor aufgenommen. Als Altsängerin kann sie inzwischen auf ein beachtliches Repertoire zurückblicken und stellt ihre Erfahrung in der Liederkommission dem Verein zur Verfügung. In ihrer Zeit beim Kirchenchor übte sie 32 Jahre lang das Amt der Revisorin aus und half immer aktiv beim Wilerfest mit, wo sie schon bei der Gründung vor fast 40 Jahren im OK dabei war. So viel Fleiss, Treue und Engagement sollen gewürdigt werden. Sehr gerne ernennen wir Erika Hausheer hiermit zur Zugerin der Woche. Herzliche Gratulation!

Ihr Zuger der Woche

Jede Person, die in Zug wohnt, arbeitet und positiv in Erscheinung trat, kann nominiert werden. Nennen Sie uns den Grund, Name und Wohnort und senden Sie uns ein Bild der Person per E-Mail an redaktion@zugerwoche.ch.

Typisch Zug

Der Zuger der Woche erhält eine edle Flasche Zuger Kirsch der Firma Etter Söhne AG und dazu feinste «Chriesblüete» gesponsert von der Aeschbach Chocolatier AG.

Robert-Fellmann-Park - Ausstellung

BAAR Mit Beschluss vom 25. Februar 2015 hat der Baarer Gemeinderat das Grundstück Nummer 126, auf dem sich einerseits der Kunstkiosk und andererseits die Gedenkstätte für Robert Fellmann befinden, offiziell in Robert-Fellmann-Park benannt. Robert Fellmann (1885-1951) ist schweizweit einer der bekanntesten Komponisten von Jodelliedern des 20. Jahrhunderts. Er wurde im luzernischen Uffikon geboren, liess sich dann während des ersten Weltkrieges in Baar nieder. Am 30. Mai 2015 findet beim Kunstkiosk die Vernissage der Ausstellung «Zukunft hat Herkunft» über Robert Fellmann statt. Die Vernissage und Ausstellung soll zum Anlass genommen werden, den Park offiziell als Robert-Fellmann-Park zu benennen. Weitere Informationen zum Anlass folgen.

Eine Reise in die Slowakei

HÜNENBERG Urlaub in der Partnergemeinde Banská Štiavnica

Die Stadt Banská Štiavnica, Partnergemeinde von Hünenberg, hat den Gemeinderat Hünenberg offiziell zu einem Besuch eingeladen.

PD/LF - Der letzte offizielle Hünenberger Besuch in der slowakischen Partnergemeinde fand 2011 statt. In diesem Jahr soll die Reise vom 8. bis zum 12. Juli stattfinden.

Dabei sein

Der Verein Partnerschaft Banská Štiavnica organisiert diese Reise im Auftrag des Gemeinderates. Wie schon bei früheren Gelegenheiten sind auch dieses Mal wieder alle Interessierten zur Teilnahme an der Reise herzlich eingeladen.

UNESCO-Weltkulturerbe

Banská Štiavnica figuriert im UNESCO-Weltkulturerbe-Verzeichnis und hat viel zu bieten. Die Stadt hat für den Schweizer-Besuch ein äusserst attraktives Programm erarbeitet. Es umfasst unter anderem diverse Museumsbesuche und Tretbootfahren auf dem Počúvadlo-See. Auf Wunsch kann auf der Rückfahrt auch ein Stopp in der slowakischen Hauptstadt Bratislava eingeplant werden.



Bild: z.V.g.

Eine Stadt im Grünen - Blick auf das historische Zentrum von Banská Štiavnica.

Preis

Im Preis von 800 Franken ist fast alles inbegriffen: Der Flug von Zürich nach Wien, die Weiterfahrt mit dem Bus direkt nach Banská Štiavnica, die Rückreise, vier Übernachtungen, die Mahlzeiten samt Getränken und sämtliche Eintritte. Lediglich die Anreise zum Flughafen Zürich-Kloten und die Rückreise ab Kloten sowie die Verpflegung auf der Hin- und Rückreise sind individuell zu übernehmen.

Anmeldung und Infos

Mehr Informationen, das detaillierte Programm und ein Anmel-

debogen gibt es unter «Aktuell» auf der Website des Vereins Partnerschaft Banská Štiavnica, www.ahoj-stiavnica.ch. Für Fragen steht der Präsident des Vereins gerne zur Verfügung: Richard Aeschlimann, Dorfstrasse 7, 6331 Hünenberg, info@ahoj-stiavnica.ch, Tel. 041 780 97 20. Anmeldungen sind per Post oder E-Mail bis spätestens Donnerstag, 30. April, an dieselbe Adresse zu richten. Telefonisch werden keine Anmeldungen entgegengenommen. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Werkjahr und Förderbeiträge

KANTON 120'000 Franken Förderbeiträge für Zuger Künstler

Auch in diesem Jahr schreibt der Regierungsrat des Kantons Zug das Zuger Werkjahr aus. Zusätzlich werden insgesamt 120'000 Franken Förderbeiträge an Zuger Künstler vergeben.

PD/EW - Die Förderbeiträge des Kantons Zug richten sich an professionelle Zuger Kunstschaffende der Sparten bildende und angewandte Kunst, Fotografie, Musik, Film, Tanz und Theater. - Das Zuger Werkjahr an Künstler, die in einem künstlerischen Bereich eine herausragende Leistung erbracht und ein überzeugendes Projekt vorzuweisen haben.

Förderbeiträge

An professionelle Zuger Künstler aller Sparten vergibt der Zuger Re-

gierungsrat jedes Jahr Förderbeiträge. Es steht jährlich eine Summe von total 120'000 Franken zur Verfügung. Die Beiträge sollen die künstlerische Entwicklung fördern. Unterstützt werden konkrete Projekte, das freie künstlerische Schaffen oder Weiterbildungen. Weiterbildungsbeiträge setzen eine abgeschlossene künstlerische Grundausbildung voraus sowie eine schriftliche Studienplatzbestätigung der Institution, an welcher die Weiterbildung absolviert wird. Die Sparte Literatur wird separat alle zwei Jahre im Rahmen des Wettbewerbs «Zentralschweizer Literaturförderung» berücksichtigt.

Zuger Werkjahr

Der Regierungsrat vergibt jährlich ein Zuger Werkjahr im Umfang von

50'000 Franken an einen professionellen, herausragenden Zuger Künstler.

Infos zum Werkjahr

Eine öffentliche Ausstellung aller Bewerbungen findet vom 1. bis 5. Juli in der Chollerhalle in Zug statt. Die Entscheide fallen anfangs September. Die Preisübergabefeier findet am 23. Oktober im Burgbäckerei in Zug statt. Anmeldeschluss ist der 18. Mai.

Anmeldung

Die Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen können im Internet unter www.zug.ch/kultur bezogen werden oder direkt beim Amt für Kultur des Kantons Zug an der Baarerstrasse 19 in Zug. Telefon: 041 728 39 65.

Von der Hockey Academy in die NLA

ZUG Vier Jungstare mit grossen Plänen

Die Academy-Talente Livio Stadler und Dominik Volejnec sowie die EVZ Nachwuchsspieler Calvin Thürkauf und Noël Bader gehören neu zum Kader der ersten Mannschaft.

PD/EW - Vor einem Jahr startete der EVZ das Projekt «The Hockey Academy» mit dem Ziel, Toptalente optimal an eine Profikarriere heranzuführen und ihnen gleichzeitig eine berufliche Grundausbildung mit auf den Weg zu geben. Bereits ein Jahr später trägt dieses einzigartige Ausbildungsprojekt die ersten Früchte: Mit Livio Stadler und Do-

minik Volejnec werden gleich zwei Mitglieder der ersten Academy-Klasse ins Kader des Zuger NLA-Teams für die Saison 2015/2016 aufgenommen. Livio Stadler (1998) als polyvalenter Verteidiger und Dominik Volejnec (1998) als schneller Flügelstürmer mit ausgeprägten Scorer-Qualitäten. «Der Sprung von den Elitejunioren in die NLA ist gross, aber aufgrund ihrer Leistungen muss das der nächste Schritt sein», so die Aussage von t EVZ-Sportchef Reto Kläy.

Kandidaten für U18-WM

Stadler und Volejnec haben beim

EVZ alle Nachwuchsstufen durchlaufen und gehören zum Kader der U18-Nationalmannschaft. Beide haben gute Chancen, an der U18-Weltmeisterschaft 2015 vom 16. bis 26. April in Zug und Luzern dabei zu sein. Neben den beiden Academy-Spielern zählen neu auch Calvin Thürkauf und der Elite-Junior-Torhüter Noël Bader, beide aus dem EVZ Nachwuchs, zum Kader der ersten Mannschaft. Calvin Thürkauf ist 17 Jahre alt und ebenfalls ein Kandidat für die U18-Weltmeisterschaft. Der 19-jährige Noël Bader ersetzt den Backup-Torhüter Gianluca Hauser.

Der Wochenwitz

HUMOR Der gestresste Vater hastet morgens um sieben mit seiner Aktentasche aus dem Haus. Frau und Kinder stehen am Fenster. Da meint der kleine Tom: «Eigentlich hätten wir Papa sagen sollen, dass heute Sonntag ist.»

Neue Poststelle

WALCHWIL Ab Montag, 18. Mai 2015, findet man die Postdienstleistungen in Walchwil in einer Postagentur («Post beim Partner»). Für die neue Lösung konnte die Post Aldo Fuchs als Partner gewinnen. Er wird die Agentur im SPAR Supermarkt Walchwil (Geschäftshaus Mütschi) führen.

60 000 Franken

KANTON Die Bibliothek Zug erhält 60 000 Franken aus dem Lotteriefonds für die Digitalisierung der zugerischen Zeitungen von 1814 bis 1900. Die digitalisierten Titel werden via Bibliothekskatalog, Website und der Plattform «Schweizer Presse Online» archiviert und dem interessierten Publikum zugänglich gemacht. Der Abschluss der Digitalisierungsarbeiten ist bis Ende 2015 geplant.

Schwingfest Zug

ZUG Die Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingverbandes hat den Zuger Organisatoren den Zuschlag für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfestes 2019 Zug gegeben. In den nächsten Tagen werden nun erste Vorarbeiten für die Bodensanierung vorgenommen. In diesem Zusammenhang wird die Korporation Zug auch einige Bäume fällen. Selbstverständlich werden die Organisatoren nach dem Schwingfest 2019 neue wieder Bäume pflanzen.

Jahresrechnung

RISCH Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Risch schliesst mit einem Überschuss von 5.1 Millionen Franken ab. Im Budget wurde mit einem Ertragsüberschuss von 0.2 Millionen Franken gerechnet. Das erfreuliche Jahresergebnis ist massgeblich auf einmalige Sondereffekte bei den Grundstückgewinnsteuern sowie durch Aufwandsparungen zurückzuführen. Die detaillierte Mitteilung finden Sie im Internet unter: www.zg.ch/behorden/gemeinden/risch-rotkreuz

Öffnungszeiten

GEMEINDE BAAR Am Hohen Donnerstag, 2.4.15, schliessen die Gemeindeverwaltung und das Betriebsamt um 16 Uhr und die Bibliothek um 17 Uhr ihre Türen. Vom Karfreitag, 3.4., bis Ostermontag, 6.4., bleiben die Büros der Einwohnergemeinde, das Betriebsamt sowie die Bibliothek und die Ludothek geschlossen.

Sebastian Vettel...

WALCHWIL... wohnt ja schon längere Zeit nicht mehr in Walchwil. Aber wenn Sie, liebe Leser, etwas Spannendes gesehen oder gehört haben, dann rufen Sie uns an, wir sind dankbar für Hinweise aller Art: Telefon: 041 769 70 40